

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fernere Leben erhalten. Und es kann wohl gesagt werden, daß dann, wenn die Kugeln pfliffen und unsere Freunde vor unseren Augen ins Gefecht zogen, mancher von ihnen dachte: Bravsein ist selbstverständlich, dort ist aber einer bei uns, der beobachtet und unsere Taten der Welt verkündet, seien wir also sehr brav! Viele kleine Testamente wurden vor der Schlacht dem Zeitungsmann übergeben und manche konnte er nicht mehr in die Hände zurücklegen, aus denen er sie empfangen hatte. Meist schloß man sich

zufügen. Dann wurde mobil gemacht, die Ausrüstung dem Lande, dem Klima, der Jahreszeit gemäß ergänzt, die Vorräte zusammengestellt, die Menschen verpflichtet, ein Diener, der kochen kann und ein Mensch mit Pferdeverständnis gehörten dazu.

An Ort und Stelle mußten die landesüblichen Beförderungsmittel studiert werden und darnach stellte der Zug sich zusammen. Bald mußten es Kamele sein, bald Wagen, bald Pferde und Tragtiere. Dann lernte man die



Bulgarische Truppen auf dem Wege nach Adrianopel.

an eine Truppe, Regiment, Brigade, Division besonders an, teilte ihre Freuden und Leiden und zog mit als Sieger ein, ein Zeuge menschlicher Behandlung des überwundenen Gegners. Und nach dem Frieden kehrte man ebenso glücklich heim wie die Krieger, im Bewußtsein erfüllter Pflicht und hinter uns liegender Mühen und Entbehrungen.

Es war eine schöne Zeit und ein neuer Ruf auf neue Kriegspfade fand uns schnell bereit, wieder emsig zu schaffen, Neues zu sehen, tausend bunte Erinnerungen der alten Sammlung an-

Menschen kennen, sah sich um und entschied sich für die Wege.

Solche Züge waren nicht billig, aber sie schufen der Zeitung weite Verbreitung; viel Material wurde in kurzer Zeit verbraucht, alles war infolge des Krieges ohnehin teurer als sonst und oft erhielt der Kriegsmann der Zeitung als Spezialist hohes Gehalt. Und er war ein Spezialist. Da wir von einem Sterbenden sprechen, so brauchen wir mit dem Lobe nicht zu knäufeln. Sich durch erwartete und unerwartete Widerwärtigkeiten hindurchzufinden, nie-